



Gesprächsregeln

Die Lehrkraft bespricht in der ersten Schulwoche die Gesprächsregeln mit den Kindern. Sie bildet kleine Gruppen und die Kinder notieren auf einem Plakat, welche Regeln für sie wichtig sind. Im Anschluss präsentiert jede Gruppe ihr Plakat. Es werden die wichtigsten vier bis sechs Gesprächsregeln festgehalten und im Klassenzimmer aufgehängt. Die **KV Gesprächsregeln** kann hier als Vorlage dienen, vergrößert kopiert und im Klassenraum aufgehängt werden, falls Regeln aus der Kopiervorlage von den Kindern genannt werden. Wenn die Lehrkraft möchte, kann sie auch einen Vertrag aufsetzen, auf dem alle Kinder der Klasse unterschreiben. Auf dem Vertrag könnte stehen: „*Ich halte mich an die vereinbarten Gesprächsregeln (bzw. Klassenregeln).*“

Wichtig ist auch im Vorfeld zu erklären, welche Konsequenzen bei Nichteinhaltung auf die Kinder zukommen können. Mögliche Konsequenzen sind:

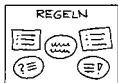
- sich entschuldigen
- die Untat wieder in Ordnung bringen (z. B. reinigen bei Beschmutzung)
- etwas Gutes für die Klassengemeinschaft erledigen (z. B. die Garderobe aufräumen)
- die Regeln abschreiben (KV Gesprächsregeln)
- die Regeln abschreiben und die Eltern unterschreiben lassen

Belohnungssystem

Die Lehrkraft stellt für alle Kinder ein Glas sichtbar im Klassenzimmer (z. B. auf dem Pult) auf. Auch die Fachlehrkräfte können gemeinsam mit der Klassenlehrkraft das Marmelglas füllen. Ist die Klasse vorbildlich und hält sich an die vereinbarten Regeln, wirft die Lehrkraft am Tag eine Marmel oder einen Marmelstein in das Glas. Die Lehrkraft entscheidet selbst, wie viele Marmeln sie am Tag in das Glas werfen will. Ist das gewünschte Verhalten nicht eingetreten, kann die Lehrkraft auch einen Marmelstein herausnehmen. Ist das Glas gefüllt, erhalten die Kinder eine Belohnung (z. B. Lobkärtchen, einen Film ansehen, an diesem Tag gibt es keine Hausaufgaben, Aufkleber, etwas zum Naschen, ...).

Alternativ kann die Lehrkraft auch die **KV Marmelglas Klasse** für die Klasse verwenden und sichtbar aufhängen. Sie stempelt, klebt Aufkleber auf, malt an oder hakt ab, wenn die Klasse sich vorbildlich benimmt. Es muss nicht jeden Tag eine Wabe ausgefüllt werden. Es kann sich auch über einen längeren Zeitraum als zehn Tage hinziehen, bis die Klasse sich entsprechend verhält, dass eine der zehn Waben ausgefüllt werden kann.

Will die Lehrkraft jedes Kind individuell belohnen, erhält jedes Kind eine **KV Marmelglas Kind**. Dieses persönliche Marmelglas kleben die Kinder auf ihren Tisch oder stecken es in ihr Mäppchen. Sie schreiben auf den Deckel ihren Namen. Die Lehrkraft beklebt, hakt ab oder stempelt für positives Verhalten einen Kreis. Will die Lehrkraft falsches Verhalten deutlich machen, legt sie jeden Montag neun Marmelsteine auf die Kopiervorlage. Im Laufe der Woche werden Marmelsteine bei schlechtem Verhalten weggenommen und kommen bei gutem Verhalten wieder hinzu bzw. bleiben, falls keiner weggenommen wurde. Am Ende der Woche wird das Kind belohnt, wenn es noch alle neun Marmelsteine auf seinem Marmelglas hat.



Lobkärtchen

Bei positivem Verhalten verteilt die Lehrkraft Lobkärtchen. Die Lobkärtchen wirken besonders gut bei verhaltensauffälligen Kindern, da diese dadurch Aufmerksamkeit bekommen und ihr Verhalten durch solch ein kleines Lobkärtchen positiv beeinflusst wird. Natürlich freut sich jedes Kind über Lob, auch diejenigen, die sich immer vorbildlich Verhalten.

Die Lehrkraft kopiert **KV Lobkärtchen** auf farbiges Papier und schneidet sie aus. Einsatzbereit sind die Kärtchen auch während des Unterrichts (bei Stillarbeit). Sie können unter die erledigte Hausaufgabe oder zum Hefteintrag geklebt werden.

Oft reicht es auch schon, wenn die Lehrkraft ein Kind leise, persönlich und einfach zwischendurch im Unterricht anspricht und lobt: „*Das hast du prima gemacht. Ich freue mich!*“, oder nach einem Streit „*Jetzt hast du dich prima verhalten und eine Lösung gefunden. Weiter so!*“

Hausaufgabengutschein

Die Lehrkraft kopiert **KV Hausaufgabengutschein** und schenkt einen ausgeschnittenen Hausaufgabengutschein als Belohnung oder zum Geburtstag.

Sie notiert den Namen des Kindes auf dem Gutschein, damit er nicht verwechselt wird. Der Klasse erklärt die Lehrkraft, dass sie einen Gutschein einmal für eine Hausaufgabe ihrer Wahl einsetzen dürfen. Ausgenommen sind Lernhausaufgaben und auch Hausaufgaben, die z. B. noch einmal wichtig zur Wiederholung vor einer Lernzielkontrolle oder eines Leistungsnachweises sind. Zum Überblick klebt die Lehrkraft den vom Kind eingelösten Hausaufgabengutschein auf die jeweilige Hausaufgabe (im Arbeitsheft/auf dem AB/im Heft) und unterschreibt den Gutschein.

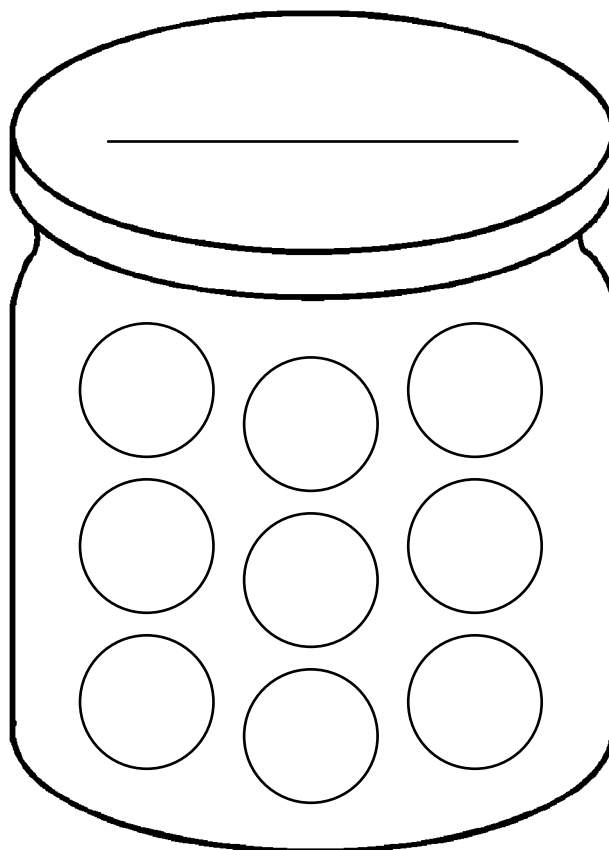
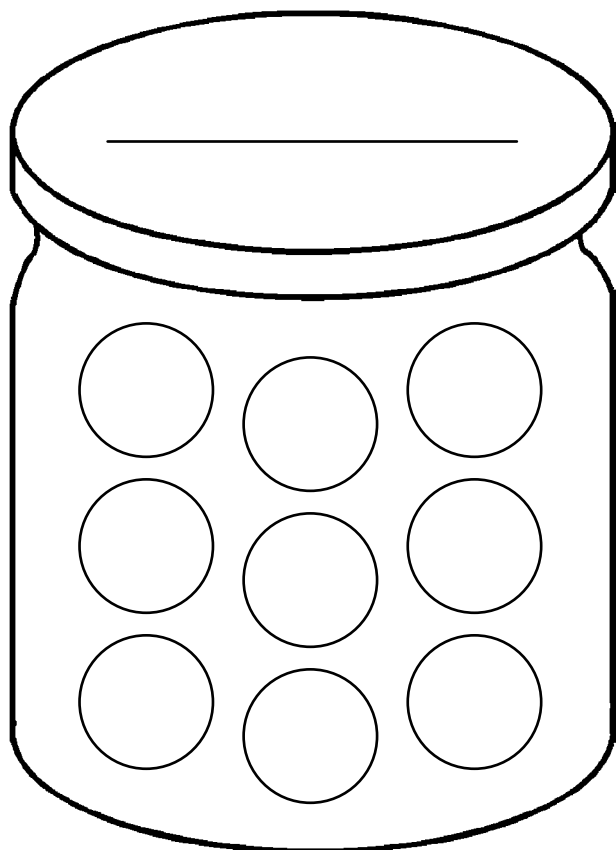
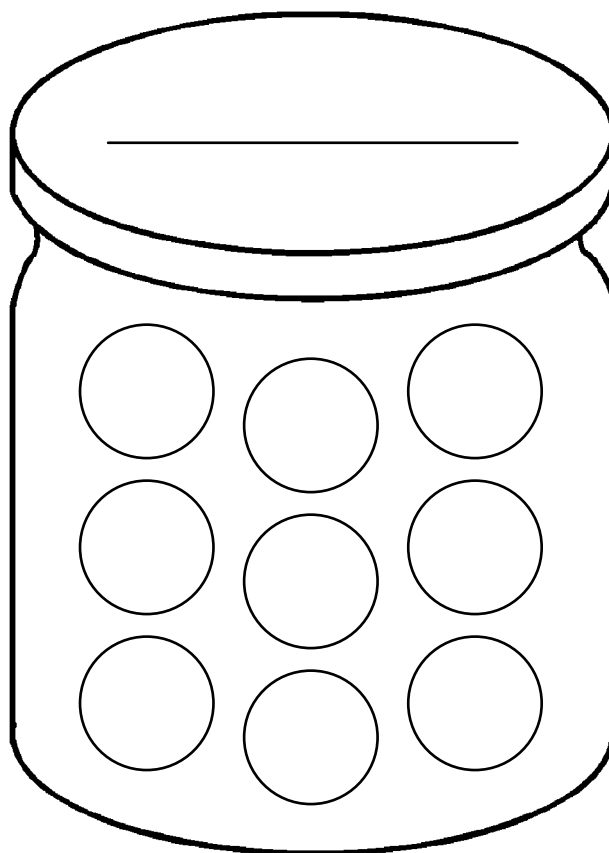
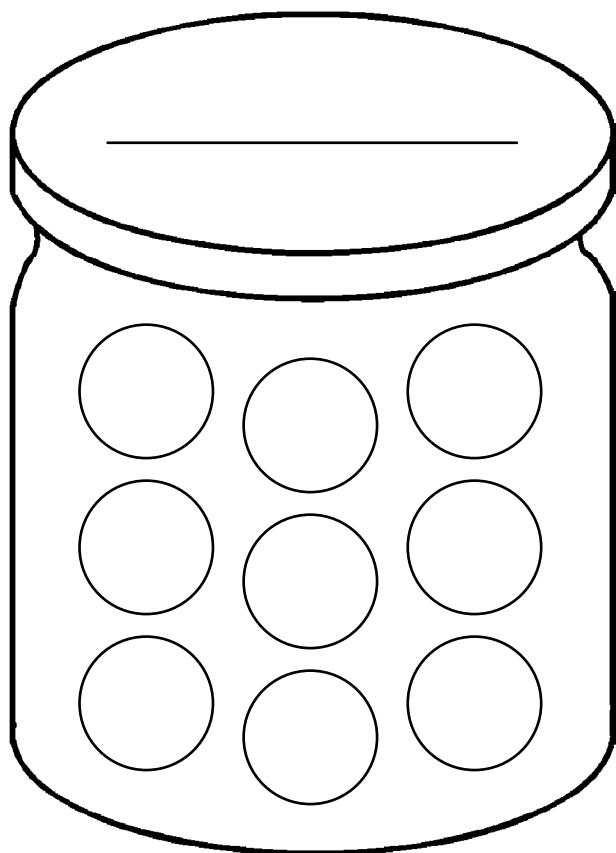
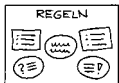
Mögliche Ideen, bei denen der Gutschein zum Einsatz kommen kann:

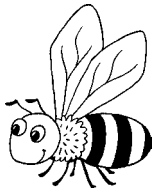
- zum Geburtstag
- bei einem vollständig ausgefüllten LesePASS
- nach einem gelösten Escape Room in einer Schatzkiste
- im Adventskalender
- je nach Belohnungssystem in der Klasse, z. B. bei einem gefüllten Marmelglas/alle sind auf der Klassenampel an der „Sonne“/die Klasse war vorbildlich an einem Tag

Mäppchen-Kontrolle

Stichprobenartig kontrolliert die Lehrkraft einmal in der Woche das Mäppchen. Die Kinder sollen ihr „Handwerkzeug“ täglich ordentlich und vollständig parat haben.

Alles im Mäppchen soll an seinem Platz und eingeordnet sein. Die Stifte sollten gespitzt sein. Auch im Schulranzen sollen die Kinder Ordnung halten. Diesen nimmt die Lehrkraft ebenso unter die Lupe. Sie weist am Elternabend darauf hin.





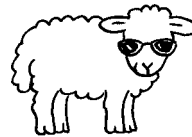
Du bist fleißig.
Das freut mich
sehr.



Das war
spitzenmäßig!



Du schreibst sehr
ordentlich.
Ein dickes Lob
dafür!



Deine
Hausaufgaben
erledigst du
ordentlich. Das ist
wunderbar!



Du arbeitest sehr
übersichtlich.
Das freut mich
sehr.



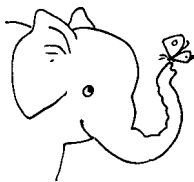
Du sprichst laut
und deutlich.
Das freut mich
sehr.



Du meldest dich
sehr oft.
Das freut mich
sehr.



Du hast dich
an die Regeln
gehalten.
Ich bin stolz auf
dich.



Du hörst gut zu.
Ein dickes Lob
dafür!



Du hast heute gut
aufgepasst.
Weiter so!



Du arbeitest
schön leise.
Weiter so!



Du arbeitest
zielorientiert in
der Gruppe.
Ich freue mich!



Adventskalender

Ein schöner vorweihnachtlicher Brauch ist ein Klassenadventskalender. Die Kinder freuen sich auf Weihnachten und die Wartezeit wird so während der Adventszeit in der Klasse besinnlich gestaltet.

Ablauf beim Morgenkreis:

Im Voraus ziehen die Kinder eine Zahl, die bestimmt, an welchem Tag sie das „Türchen“ öffnen dürfen. Wochenendtage werden am Montag geöffnet. In den Türchen können z. B. eine kleine Weihnachtsgeschichte zum Vorlesen, Bastelvorlagen zum Gestalten im Klassenzimmer, ein Rätsel, Wissenswertes zu Weihnachten, ein Gedicht oder ein QR-Code, der zu einem Lied führt, sein.

Weitere Ideen für die Adventszeit:

- Täglich im Morgenkreis aus einem weihnachtlichen Büchlein vorlesen.
- Kinder bringen von zuhause weihnachtliche Geschichten mit, an jedem Tag liest die Lehrkraft eine vor.
- Digitaler Adventskalender (QR-Codes mit Rätseln, Geschichten, Filmchen rund um die Adventszeit)

Silvester/Neujahr

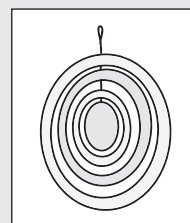
Im Rahmen des Kunstunterrichts zeichnen die Kinder ein Silvesterbild. Auf schwarzem Tonpapier (DIN A4) malen die Kinder mit farbigen Kreiden ein Feuerwerk am Nachthimmel.

Für das neue Jahr lernen die Kinder die Bedeutung verschiedener Glücksbringer kennen. Diese werden oft zu Silvester oder im neuen Jahr verschenkt. Die Textkärtchen (**KV Glücksbringer zu Silvester/Neujahr**) kann die Lehrkraft im Sitzkreis besprechen. Eventuell kleben die Kinder diese im Heft ein.

Ostern

Zu Ostern kann die Lehrkraft mit den Kindern ein Ostergedicht lernen und ein Mobile (**KV Oster-Mobile**) basteln. Die Kinder schneiden die Teile aus. Am Dach (dem obersten Teil des Mobiles) stanzen sie mit dem Locher drei Löcher (rechts, in der Mitte und links). An drei Schnüren (je ca. 40 cm) fädeln die Kinder nach Belieben ausgeschnittene Figuren ein und befestigen diese mit einem Knoten, zuvor lochen sie die Figuren oben und unten. Die Lehrkraft verwendet dies als Klassenzimmerschmuck und gibt die Bastelarbeit vor den Osterferien mit nach Hause.

Eine weitere Idee ist, dass die Kinder ein DIN-A3-Blatt mit Wasserfarben in Pastelltönen bemalen. Nach dem Trocknen zeichnen sie auf die Rückseite in die Mitte ein faustgroßes Osterei, um dieses Osterei zeichnen sie bis zu sechs Ovale mit ca. 2 cm Abstand. Diese „Eierringe“ werden ausgeschnitten und jeder zweite Eierring wird verwendet. Mit einer Nadel sticht die Lehrkraft am oberen Rand der Ringe innen und außen jeweils ein kleines Loch. Die Kinder fädeln einen Faden hindurch und knoten diesen bei jedem Loch fest.





Buchstabenwerkstatt

Nachdem die Kinder einen Buchstaben kennengelernt haben (hörend, sprechend, spürend, sehend), bereitet die Lehrkraft die Buchstabenwerkstatt vor, in der die Kinder Buchstaben motorisch erfassen.

Vorbereitung: Die Lehrkraft sucht die für sich und ihre Klasse geeigneten Stationen aus, kopiert die entsprechenden Stationskarten (**KV Stationskarten Buchstabenwerkstatt**) und richtet das benötigte Material her.

Als Hinführung und Einstieg schreiben die Kinder den zu übenden Buchstaben mit dem Zeigefinger in die Luft, mit der Nasenspitze auf den Tisch und mit dem großen Zeh auf den Boden. Dabei achten alle noch einmal auf die richtige Schreibrichtung. Die Lehrkraft legt danach die vorbereiteten Stationen aus und erklärt die einzelnen Stationen sowie den Ablauf der Werkstattarbeit. Die Kinder arbeiten allein oder zu zweit in der von der Lehrkraft vorgegebenen Zeit an den Stationen, wobei sie nicht alle Stationen erledigen müssen. Dabei üben sie den Buchstaben immer als Groß- und Kleinbuchstaben.

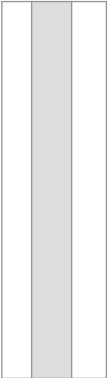
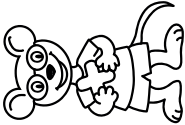
Damit die hergestellten Buchstaben nicht verloren gehen, können die Kinder ein Buchstabenheft (DIN A4) anlegen. Auf eine Doppelseite schreiben sie groß den Buchstaben und kleben ihre Kunstwerke rundum auf. Sie können auch noch eigene Gedanken zu ihrer Arbeit, ihrem Lernen oder zum Buchstaben notieren.

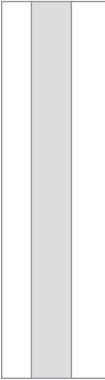
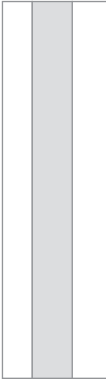
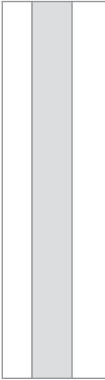
Übersicht über die Stationen und das benötigte Material

Station	Material
Prickeln	Papier (DIN A6), Pinnwandnadeln, Styropor als Unterlage
Fühlen	Holzbuchstaben in einem Fühlsack
Kneten	Knetmasse, Unterlage
Gehen	Buchstaben (groß und klein) mit Kreppband auf den Boden kleben (ca. 1,5 m groß)
Mit Wasserfarben schreiben	Wasserfarben, Papier (DIN A4)
Im Sand schreiben	Sandkiste, Pinsel oder Finger
Mit Wachsmalkreiden schreiben	Tapetenreste, Wachsmalkreiden
Mit Kreide schreiben	Wandtafel, Straßenkreide / Tafelkreide
Biegen	Chenilledraht / Pfeifenreiniger
Kleben	Papierschnipsel, Klebstoff, Papier (DIN A5)

✂

Klebefläche	
Datum	Unterschrift
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Rechenpass von	
	
Von: _____ bis: _____	
	

Ich bekomme für 5 Minuten Kopfrechnen eine Unterschrift am Tag, wenn ich mit meinen Eltern, Großeltern, Geschwistern oder einem Erwachsenen in der Betreuung gerechnet habe.	Das habe ich gerechnet:   
Datum _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____	Unterschrift _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
Datum _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____	Unterschrift _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____